

Altpolnisches Schwert wurde als Geschenk überreicht

Ratsbesuch aus Ostroleka – Jubiläumsveranstaltung im Kolpinghaus – Zehn Jahre Städtepartnerschaft mit Meppen

Meppen (sol) Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Meppen und Ostroleka hat im Kolpinghaus in Meppen eine Jubiläumsveranstaltung stattgefunden.

Die Mitglieder der beiden Räte kamen zusammen, um mit einem Eintrag in das goldene Buch der Stadt den Willen zur weiteren Zusammenarbeit zu bekunden. „Möge diese Partnerschaft und Freundschaft auch weiterhin zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger beider Städte und zum Erhalt des Friedens beitragen“, ihre Unterschriften leisteten zuerst der Stadtpräsident Ryszard Zaluska und Bürgermeister Heinz Jansen, dann alle Ratsmitglieder und ihre Gäste. Ostrolekas Ratsvorsitzender Janusz Kotowski eröffnete für die polnische Seite die Sitzung. An dem

Treffen nahmen insgesamt 16 Ratsmitglieder aus der Partnerstadt teil, unter ihnen der frühere Stadtpräsident und heutige Vizemarschall der Warschauer Woiwodschaft, Arkadiusz Czartoryski.

Bürgermeister Heinz Jansen begrüßte die Ratsmitglieder, den Altbürgermeister Wilhelm Mevenkamp und den früheren Stadtdirektor Franz Quatmann. In seiner Rede ging er auf die Geschichte des Zweiten Weltkrieges ein und zitierte die Worte des früheren polnischen Außenministers Wladyslaw Bartoszewski: „Die Nationalsozialisten haben genügend getan, um die Kluft zwischen Polen und Deutschen zu vertiefen.“ Er erinnerte an das Leid des polnischen und des deutschen Volkes. Doch heute hilft es nach seinen Worten nicht mehr, Schuld gegeneinander aufzurechnen, sondern das Leid der Menschen als eine ge-

meinsame Ausgangsposition zu nutzen.

Die zehn Jahre bestehende Partnerschaft ist für Jansen ein wichtiger Meilenstein in Richtung eines dauerhaften Friedens in Europa zwischen dem polnischen und deutschen Volk. Nur durch Begegnungen könne die vorhandene Distanz, Unkenntnis und Unsicherheit abgebaut werden. „Nur durch das Kennenlernen unserer Geschichte, unserer Sitten und Gebräuche, verbunden auch mit unserem christlichen Fundament, auf dem wir leben, können wir in die Zukunft blicken“, sagte er. Im Namen des Partnerschaftskomitees sprach Wilhelm Mevenkamp, der Initiator der 1994 offiziell besiegelten Freundschaft und Partnerschaft zwischen den beiden Städten: „Nach dem Schrecken des Krieges wollte ich mich für den Frieden einsetzen.“

„Wir schließen die vergangenen zehn Jahre ab und fangen heute ein neues Jahrzehnt der Zusammenarbeit an“, betonte Stadtpräsident Zaluska. Der Vorsitzende des Stadtrates, Kotowski, sagte: „Es ist uns eine Ehre, heute zusammen mit unseren Freunden aus der Stadt Meppen zu beraten.“ Der Christdemokrat bedankte sich für die Unterstützung beim Aufbau der demokratischen Selbstverwaltung in seiner Stadt. Man bemühe sich, das Meppener Modell der Wohn- und Industriegebiete auf Ostroleka zu übertragen.

Der Vizemarschall der Warschauer Woiwodschaft, Czartoryski, übergab Bürgermeister Jansen ein altpolnisches Schwert und sagte: „In der polnischen Tradition hat dieses Geschenk eine besondere Bedeutung.“ Es symbolisiere die ritterliche Einstellung.



VIZEMARSCHALL ARKADIUSZ CZARTORYSKI (rechts) und Stadtratsvorsitzender Janusz Kotowski (links) überreichen Bürgermeister Heinz Jansen das altpolnische Schwert. Foto: Anna Solbach